

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tabelle 23. Die weiteren von Sulzer untersuchten Triebwerk-
ausführungen

D-70

Antrieb für den P-26.11; Standschub 1800 kp

D-78

Antrieb für den P-25.20; Standschub 2250 kp; Gewicht 1430 kg; spezi-
fischer Brennstoffverbrauch 1,1 kg/kph. Standschub des DZ-78 3000 kp;
Gewicht 1430 kg

D-90

(DX), Antrieb für P-25.06/.11, P-13.02 und P-16.01; Standschub 3000 kp,
spezifischer Brennstoffverbrauch 1,1 kg/kph; Gewicht mit Zubehör
1180 kg

Weitere Projektvorschläge für Strahltriebwerke

Ursprünglich als DZ-45 für den Antrieb des N-20 vor-
gesehen, wurde der D-45 später als Erprobungsmuster auch
für grössere Triebwerke ausgelegt. Je nach Grössenverhältnis

wurden die zu leistenden Entwicklungsschritte als mehr oder
minder gross bezeichnet. Als Vorbedingung für die Entwick-
lung des D-78 wurde ein dreijähriger Entwicklungsauftrag
verlangt, zu dem es dann aus Zeit- und Kreditgründen nie
gekommen ist. Die letzten Studien bezogen sich auf das Trieb-
werk DX mit noch nicht definitiv festgelegtem Durchmesser,
das aber im wesentlichen dem D-90 entsprach und für den
Antrieb des P-16.01 vorgesehen war. Einige Varianten wurden
auch wieder in der koaxialen Ausführung Z untersucht (siehe
Tabelle 23).

Obwohl die Entwicklung der Sulzer-Triebwerke nicht bis
zum Stadium der Flugerprobung und der Serienfabrikation
gelange, konnten einzelne der damit gewonnenen Erfah-
rungen bei der Konstruktion von industriellen Gasturbinen
angewendet werden. Die Kosten der D-45-Entwicklung für
den Bund betrugen allein rund 3 Mio Fr., während der Rest
von der Firma Sulzer getragen wurde.

Umschau

Kohlenstaub als Heizölersatz

Der Ersatz von Heizöl durch Anthrazitkohlenstaub
scheint durch die Entwicklung eines neuen Heizungsbrenners
möglich, ohne dass Einbussen an Komfort oder eine stär-
kere Belastung der Umwelt zu erwarten sind. Nach einer
Mitteilung des Bundesforschungsministeriums entwickelte
ein Ingenieurbüro in Ebenhausen bei München (Dr. Schoppe)
einen Kohlenstaubbrenner, mit dem Kohle – ähnlich wie
Heizöl – in Tankwagen angeliefert und in Tanks aufbe-
wahrt, in einer automatisch arbeitenden Kesselanlage ver-
brannt werden kann. Die Entwicklung wurde mit rund
750 000 DM von der Bundesregierung gefördert.

Deutscher Architekturpreis gestiftet

Architekten in der Bundesrepublik können sich mit
ihren Bauwerken ab Januar 1977 zum Deutschen Architek-
turpreis bewerben. Stifter dieses mit insgesamt 60 000 DM
dotierten einzigen deutschen Architekturpreises ist die Ruhr-
gas AG, Essen; die Bundesarchitektenkammer hat sich als
Schirmherr zur Förderung des Wettbewerbs verpflichtet,
der zunächst alle zwei Jahre ausgeschrieben werden soll.

Mit dem Deutschen Architekturpreis sollen für die Ent-
wicklung unserer Zeit beispielhafte bauliche oder städtebau-
liche Anlagen ausgezeichnet werden. Die Bauwerke sollen
unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Energieverwendung
und der Umweltfreundlichkeit in ihrer Gestaltung vorbild-
lich sein. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich
ihrer äusseren und inneren Gestaltung sowie ihrer Einbin-
dung in das städtebauliche und landschaftliche Umfeld
beurteilt. Mit der Preisverleihung wollen die Bundesarchitek-
tenkammer und die Ruhrgas AG auf beispielhafte Lösungen
bei der Gestaltung unserer Umwelt hinweisen. Ziel ist es,
eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen
Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

Wettbewerbe

Centro sportivo della gioventù a Tenero TI (SBZ 1976,
H. 25, S. 360). In diesem Projektwettbewerb wurden 50 Entwürfe
beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (18 000 Fr. Otto und Partner SA, Lugano, R. G. Otto,
Peter Müller, Andreas Rüegg, J. D. Geier

2. Preis (15 000 Fr.) Peter Dal Bosco, Losone
3. Preis (11 000 Fr.) Claudio F. Pellegrini, Bellinzona
4. Preis (10 000 Fr.) Ettore Cavalli, Locarno
5. Preis (8000 Fr.) Dr. Maria Anderegg, Lugano
6. Preis (7000 Fr.) Roland Mozzatti und Riccardo Notari,
Luzern; A. Zürcher, Zug/Oberwil
7. Preis (6000 Fr.) Dolf Schnebli e associati, Agno; Isidor
Ryser, Ernst Engeler, Bernard Meier, To-
bias Ammann; F. Gubler, M.-C. Strocka
8. Preis (5000 Fr.) Manuel Mombelli und Pietro Casetta,
Locarno
9. Rang Angelo Bianchi und Peter Disch, Agno
10. Rang Mario Rizzi, Minusio, Frank Sidler,
Ascona
11. Rang Christen und Wüstemann, Paradiso;
Tobias Pauli, Basel, Luigi Pini, Lugano
12. Rang Alberto Camenzind, Bruno Brocchi, Ro-
berto Sennhauser, Lugano; H. Cometti
- Ankauf (4000 Fr.) Luigi, Snozzi, Locarno; Walter von Euw,
William Lutz
- Ankauf (3000 Fr.) Rodolfo Meuli, Minusio
- Ankauf (3000 Fr.) Franco Moro und Paolo Moro, Locarno

Fachpreisrichter waren J. W. Huber, Direktor der eidg.
Bauten, Bern, A. Codoni, Direktor Baukreis VI, Lugano, C.
Fingerhuth, Zürich, B. Gerosa, Zürich, O. Glaus, Zürich, E.
Häberli, Direktion der eidg. Bauten, Chef Abt. Hochbau, Bern,
H. Hubacher, Zürich, A. Marazzi, Lugano, L. Nessi, Lugano,
R. Bezzola, Lugano (Ersatz), B. Giacometti, Zürich (Ersatz). Die
Ausstellung der Projekte findet in der Sarnahalle beim Fuss-
ballplatz Tenero bis zum 16. März statt. Öffnungszeiten: täglich
von 10 bis 12 und von 16 bis 19 h.

Kirchen- und Begegnungszentrum in Steinhausen ZG (SBZ
1976, H. 40, S. 605). In diesem Wettbewerb wurden 34 Entwürfe
beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr.) Bächtold und Baumgartner, Rorschach;
Mitarbeiter: Paul Battilana
2. Preis (8000 Fr.) Ernst Gisel, Zürich;
Mitarbeiter: Leo Schweizer
3. Preis (7500 Fr.) W. E. Christen, Zürich
4. Preis (6000 Fr.) W. Rüssli, Luzern;
Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider
5. Preis (5500 Fr.) E. Weiss, Zürich; Mitarbeiter: Rolf Stähli
Zug
6. Preis (4500 Fr.) K. Bernath, C. Frei, P. Kamm, H. Kündig,
Zug
1. Ankauf (2500 Fr.) M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano